

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 20 (1942)
Heft: 8

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er hat der Sektion Bern die Wildstrubel- und die Löt-schen-Hollandiahütte erstellt. Weiter war er der Erbauer der Wildhorn-Lohnerhütte. Alle stehen sie da als ehrendes Denkmal für den Verstorbenen. In ihrer soliden Bauart spiegelt sich der Charakter des zähen, kernigen Berglers.

Gerne ziehen unsere Gedanken zurück in jene Tage der gemeinsamen Arbeit mit Herm. Jaggi. Gerne erinnern wir uns an sein glänzendes Auge, sein seliges Lächeln, wenn er von seinen heimatlichen Bergen sprach.

K. Guggisberg.

Umfrage.

Es sind in diesem Sommer drei Fälle von Blitzschlägen in SAC.-Hütten bekannt geworden.

Das C. C. richtet infolgedessen eine Aufforderung an alle SAC.-Mitglieder, über Wahrnehmungen bei Blitzschlägen im Gebirge zu berichten.

Es sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind schon Hütten der Sektion Bern vom Blitze getroffen worden?
2. Wenn ja, welche Hütte und wann?
3. Bestand an dieser Hütte im Moment des Blitzschlages ein Blitzableiter?
4. Welcher Schaden ist durch den Blitzschlag verursacht worden?
5. Sind Mitglieder der Sektion Bern im Hochgebirge vom Blitz getroffen worden?

Die Redaktion der Clubnachrichten bittet, Beobachtungen, die auf obige Fragen Bezug haben, zuhanden des C. C. einzusenden.



DIE SEITE DER JUNIOREN

Anzeigen.

Durch Einschaltung einer Klettertour auf die Spillgerten werden die Exkursionen auf Gemsgrätli und ins Nideloch je um einen Monat verschoben.

Bärn isch schön!

zum Byspil
die Ussicht
vom KURSAAL-
GARTE,

und de die
herrlechi Musik
zum zuelose und
tanze vorusse,

das mues me ga gniesse!

Ein Tourenproviand, der
nie enttäuscht



Schweizer Milch-Chocolade
mit Honig und Mandeln

Sattlerei

K. v. HOVEN

Kramgasse 45 BERN

**Reiseartikel sowie
Lederwaren**

Grosse Auswahl — Mässige Preise
Eigene Werkstatt im Hause

SEIT 1872



Sämtliche Waffen
für Jagd, Sport u.
Verteidigung

Grosses Lager in
ausländischen
Jagdkugel-
patronen

Aarberggasse 14
Telephon 3.16.55

Auch für Sie doppeltes Erleben

unauslöschliche Erinnerungsbilder die Fülle auf Wan-
derungen, Touren, beim Gipfelstürmen mit dem bei uns
gewählten, zuverlässigen, leichten

Photo- oder Filmapparat

erster Weltmarke. Vorführungen bereitwilligst.

PHOTOHAUS BERN 3

H. Aeschbacher

Christoffelgasse



**Alles für Touren
und Reisen bei**

Robert
MEYER
AG

**AARBERGERGASSE 56 und 58
BERN - TELEPHON 2.24.31**



**Wenn schon Punkte,
dann nur für Qualität**

von
Gebrüder
Georges
Marktgasse 42

Z WYGART

Chemiserie

SPITALGASSE 40 BERN

ALPHONS HÖRNING A.-G.

Apotheke



Drogerie

MASSAGE mit DOLPIC

verhindert jeden Muskelkater und ist das beste
Mittel bei rheumatischen Schmerzen

d **Tube Fr. 3.—**

Marktgasse 58 BERN **Telephon 240 10**
Verwalterin: H. Neuenschwander

FRITZ ZÜRCHER

Tailleur Schönbrühl **Telephon 702 13**

*Zivil und
Offiziersuniformen*
Mitglied SAC. Bern

Anzüge von Fr.
130.— an

Das Neueste in
Optik Photo Kino

finden Sie stets bei

Optiker M. Heck
BERN, Marktgasse 9

a) 5./6. September: *Spillgerten* (2478 m), Klettertour. Fahrt am Samstag (evtl. mit Fahrrad) nach Blankenburg, Marsch nach Frohmattalp (ca. 2½ Std.). Sonntags Spillgerten und zurück nach Blankenburg (ca. 6 Std.). Maximale Teilnehmerzahl: 15 Junioren. Kosten Fr. 1.— bei Benützung des Fahrrads, Fr. 7.— mit Kollektivbillett. Anmeldungen und Besprechung: Freitag, 4. September, 20 Uhr, im Clublokal.

b) 16. September: *Monatsversammlung*, 20 Uhr, im Clublokal. Lichtbilderabend über die Sommerkurse.

Berichte.

a) Bei guten Verhältnissen führten 11 Junioren unter Leitung der Herren Reinhard und Tschofen am 8./9. August die Tour Kandersteg — Fründenhütte — *Fründenhorn* (3567 m) — Doldenhornhütte — Kandersteg durch.

b) Auch die beiden *alpinen Sommerkurse im Balfrin- und Triftgebiet* wickelten sich in der Woche vom 12.—18. Juli programm-gemäss und mit gutem Erfolg ab.

JO-Sommerkurs Bordierhütte-Balfringebiet.

12.—18. Juli 1942.

Unter der Leitung der Herren Stettler und Reinhard stiegen wir am ersten Feriensonntag mit prallen Rucksäcken von Stalden im Nikolaital nach Grächen hinauf. (3 Std.). Im Kurhaus fanden wir gastliche Aufnahme. Den Nachmittag verbrachten wir am Grächensee, wo die Einheimischen mit Kopfschütteln feststellten, dass wir Berner das kalte Wasser wenig scheuten. Nach dem Abendessen verzog man sich bald in die splendiden Zimmer, nicht ohne vorher die Kaufläden des Dorfes nach «Proviant» (Schokolade, Konfitüre, Fleischkonserven) abgeklopft zu haben.

Bei nebligem Wetter stiegen wir anderntags den Wasserleitungen entlang zum Riedgletscher hinauf, betraten ihn beim Ferrich und überquerten ihn mit Kompasshilfe im dichten Nebel zur linken Seitenmoräne. Hier trafen wir mit dem Maultier zusammen, das uns an die 100 Kilo Proviant bis auf 2600 m hinauf bastete. Darauf überquerten wir den Gletscher abermals und erreichten kurz nach Mittag bei aufhellendem Wetter unser Standquartier, die Bordierhütte. Nach einem kurzen Imbiss erstiegen wir nachmittags den Blockgipfel des kleinen Bigerhornes (3180 m).

Bei prachtvолlem Wetter traversierten wir am Dienstag das Gross-Bigerhorn (3623 m), dessen Blockgrat für uns in der Folge noch zum täglichen Brot werden sollte. Nach kurzem Abstieg ins Balfrinjoch erreichten wir nach etwa 3 Stunden über einen steilen Firn- und Eishang den NW-Gipfel des Balfrin (ca. 3800 m). In ausgiebi-

ger Siesta hatten wir Gelegenheit, die Routen auf Ulrichshorn und Nadelgrat zu studieren.

Am folgenden Morgen um 5 Uhr sahen die Leiter nach dem Wetter. Erleichtert hörten wir sie indessen in den Schlafrum zurückstolpern. Ein angehender Mediziner hielt uns dann am Vormittag ein Referat mit Demonstrationen über erste Hilfe bei Unglücksfällen. Nachmittags übten wir auf dem Gletscher Steigeisengehen und Spaltenqueren.

Bis Donnerstag besserte das Wetter, so dass nun Richtung Ulrichshorn gestartet wurde. Ziemlich rasch bewältigten wir den wilden Gletscherbruch, der am Vortage erkundet worden war. Beim Bergschrund unterhalb des Windjochs musste aber leider wegen Schneebrettgefahr Rückzug geblasen werden. Wir verzichteten für diesen Tag auf das Ulrichshorn, erkletterten dafür auf dem luftigen Südgrat vom Riedpassplateau aus den Balfrin-Ostgipfel (3802 m). Wundervolle Aussicht rechtfertigte eine längere Rast. Dann erfolgte die Traversierung zum NW-Gipfel des Balfrins und der Abstieg über die schon bekannte Route Balfrinjoch-Bigerhorn. Der berücksichtigte Blockgrat gab den Leitern Gelegenheit, die Seilschaften zu qualifizieren. Uebungen im Seilknüpfen beschlossen den schönen Tag.

Schon am nächsten Morgen verliessen wir endgültig die Bordierhütte, um über den Riedpass das Ulrichshorn (3929 m) zu erreichen. Manch einer beaugapfelte sehnsüchtig die stolze Pyramide des Nadelhorns, über die eine Föhnwand hinwegzog. Im Nebel und bei einsetzendem Schneefall erreichten wir über das Windjoch die Mischabelhütte (ca. 3300 m). Schwerer Schneefall hielt die Nacht durch an. Doch am Morgen stapften wir bei strahlendem Wetter durch 50 cm Neuschnee über die steilen Felsen talwärts. Bald darauf tauchten wir ins Nebelmeer, welches erst kurz vor Saas-Fee sich lichtete. Ein Marsch über den Kapellenweg nach Saas-Grund und weiter über Balen und Eisten nach Stalden bildete den Abschluss des wohl gelungenen Kurses. Den Leitern sei für ihre Arbeit im Namen aller gedankt.

W. B.

Tourenberichte.

Die Erstbesteigung des Mount Hayes.

Zwei Mitglieder der Sektion Bern des SAC., Benjamin Ferris aus New York und William Shand, aus Lancaster, haben im Sommer 1941 an einer Expedition teilgenommen, der die Erstbesteigung des 4213 m hohen Mount Hayes und eines namenlosen, etwas niedrigeren Gipfels gelang.

Der Mount Hayes ist die höchste Spitze der Hayes Range, einer Bergkette in den Rocky Mountains von Alaska. Zwei Versuche